

665 Mitglieder im Kampf gegen die Einsamkeit

Generationenhilfe Börderegion in Hohenhameln wächst zusehends und wurde im Oktober erneut ausgezeichnet

Von Ann-Cathrin Oelkers

Hohenhameln. Für viele ältere Menschen steckt jeder Tag voller Herausforderungen: der Weg zum Arzt, der Einkauf, ein Formular, das niemand so recht versteht, von digitalen Angeboten ganz zu schweigen. Genau hier setzt die Generationenhilfe Börderegion an. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt der Verein Seniorinnen und Senioren nicht nur dabei, weiter in den eigenen vier Wänden zu leben. Ein zentrales Anliegen ist zudem der Kampf gegen Einsamkeit im Alter – denn die macht krank.

Inzwischen zählt die 2012 gegründete Generationenhilfe 655 Mitglieder – Tendenz steigend. Im Vorjahr waren es noch 615. Ziel ist es, weiter zu wachsen, noch mehr Helferinnen und Helfer zu gewinnen und Nachahmer zu finden. „Wir müssen sehen, dass das Projekt Schule macht“, sagt Günther Becker von der ehrenamtlichen Vereinsgeschäftsführung: „Wir müssen uns selbst kümmern, der Staat kann es nicht leisten.“

Becker rechnet damit, dass sich

die Situation noch verschärfen wird, wenn die Babyboomer in Rente gehen. In Abbensen, Lengede, Ilsede und zuletzt Schwicheldt haben die Ehrenamtlichen vergleichbare Projekte im Landkreis Peine anschieben können. Die Fühler haben sie nach Sehnde, Algermissen und Harsum ausgestreckt. „Wir unterstützen, wo wir können“, sagt Gisela Grote, die zu den Gründungsmitgliedern gehört und für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Das gehe aber nur, wo Helfer vor Ort seien.

Die Bandbreite der Angebote ist groß: Fahr- und Begleitdienste, Unterstützung im Haushalt, kostenlose Singkreise, Handy- und Computerkurse, Ausflüge, Feste und Kulturangebote. Für Hilfen im häuslichen Bereich – etwa zur Entlastung pflegender Angehöriger, bei Hausarbeiten oder kleinen Reparaturen – zahlen Mitglieder 10 Euro pro Stunde. Der Jahresbeitrag liegt bei rund 42 Euro. Ein zentrales Element ist das Tauschkonzept: Die ehrenamtlichen Helfer können sich ihre Aufwandsentschädigung von 10 Euro pro Stun-



Viele ältere Menschen stehen jeden Tag vor Herausforderungen. Die Generationenhilfe Börderegion will sie dabei unterstützen.

FOTO: ANN-CATHRIN OELKERS

de auf einem Treuhandkonto als Zeitguthaben gutschreiben lassen – für den Fall, dass sie später selbst Unterstützung benötigen. Wer möchte, kann sich das Guthaben aber auch auszahlen lassen.

Aktuell wird die Arbeit unter dem Motto „Hand in Hand im Bördeland“ von 52 Aktiven (Vorjahr: 49) gesteuert und gestaltet. Stand November bringen sich 68 Helferinnen und Helfer bei den häuslichen Hilfen ein. Zusammen haben sie 5439 Hilfestunden geleistet.

Zentrum des Vereinslebens ist die Begegnungsstätte „Mittelpunkt“ in Hohenhameln. Dort fanden bis November 471 Veranstaltungen statt, die von 5559 Gästen besucht wurden. Angeboten werden unter anderem regelmäßige Treffen, Kurse und Vorträge. Besonders gut kam die monatliche Gesundheitsreihe zu Themen wie E-Rezept und elektronische Patientenakte, gesunde Ernährung, Demenz verstehen oder Verbesserungen bei Bewegungseinschränkungen an. Große Resonanz fanden auch die „Lebensgeschichten unserer 90-Jährigen“, die Gisela Grote in einem Buch festgehalten hat. Die Auflage von 300 Exemplaren ist inzwischen vergriffen. Eine Lesung vor Schülerinnen und Schülern aus dem Peiner Gymnasium am Silberkamp

entwickelte sich zu einem eindrucksvollen Generationendialog.

Der soll im kommenden Jahr unter anderem mit einem Tag der offenen Tür fortgesetzt werden. Außerdem werden die gut vernetzten Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule einen Bildungsurlaub anbieten. Adressaten sind angehende Ruheständler. Damit die am Ende ihres Berufslebens nicht in ein Loch fallen, wollen die Aktiven über ehrenamtliches Engagement informieren. „Gebraucht werden ist wichtig“, so Becker.

Preisjürs haben die Arbeit wiederholt gewürdigt. Im Oktober hat der Verein die jüngste Auszeichnung erhalten, die bald an der „Jubelwand“ aufgehängt werden soll. Der Tassilo-Tröscher-Preis honoriert herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Für die Mitglieder ist es weit mehr als das. Becker sagt: „Für viele ist der Verein Familie.“

Der Verein ist unter 05128/4851 erreichbar, nähere Informationen gibt es unter www.generationenhilfe-hih.de.